

Tirol singt!



Ups, die Welt steht Kopf!

Nr. 8 | 2016 | 1

Didaktische Aufbereitung

zum Lied

Leitln, miaßts lustig sein



Stimmbildung



Tanzanleitung



Instrumentalbegleitung



Hörbeispiel | Video



Hinweise



Liedgut aus Tirol



Leitln, miaßts lustig sein

Volkslied aus dem Alpenraum

1. Leit, Leit, Lei - tln miaßts lus - tig sein, lus - tig sein,
 derfts, derfts, derfts jä nit trau - rig sein, trau - rig sein,
 denn, denn, denn mit der Trau - rig - keit, Trau - rig - keit,
 kimmt, kimmt, kimmt ma nit weit!

2. So, so wia hält da Åcker isch, Åcker isch,
 so, so, gråd a so werdn die Ruabn, werdn die Ruabn,
 und, und wia hält der Våter isch, Våter isch,
 so, so sein a die Buabm!

3. So, so, so wia die Muater isch, Muater isch,
 so, so, sein a die Madln gwiss, Madln gwiss,
 oft, oft, oft seins no schianer heit, schianer heit,
 und, und dreimål so gscheit!

4. Geahs, geahs, geahs Buabm, iatz giahn mir hoam, giahn mir hoam!
 Wås, wås, wås nutzt des Ummaloahn, Ummaloahn,
 wås, wås, wås nutzt des Ummastiahn, Ummastiahn?
 Hoam, hoam, hoam miass ma giahn!





Leitln, miaßts lustig sein



Fasnacht - Fasching

Die sogenannte fünfte Jahreszeit hat je nach Region und Brauchtum einen sehr hohen Stellenwert.

Fisser Blochziehen, Thaurer Mullerlaufen, Imster Schemenlaufen, Schellerlaufen Nasserreith, Telfer Schleicherlaufen - um nur einige bekannte Tiroler Fasnachten zu nennen.

Bereits vor 5000 Jahren gab es erste Vorläufer des Faschings in Mesopotamien.

In einer altbabylonischen Inschrift aus dem 3. Jahrtausend v. Chr. wird von einem siebentägigen Fest nach Neujahr berichtet, dessen Grundsätze wie folgt beschrieben werden: *„Kein Getreide wird an diesen Tagen gemahlen. Die Sklavin ist der Herrin gleichgestellt und der Sklave an seines Herrn Seite. Die Mächtige und der Niedere sind gleichgeachtet.“*

Neben der Ausgelassenheit zieht sich genau dieses Wesensmerkmal bis heute durch, nämlich dass hierarchische Strukturen auf den Kopf gestellt werden.

Und - das muss man Kindern in Zeiten von Klimawandel erst erklären - es soll der Winter ausgetrieben werden. Der helle, freundliche Sommer siegt über den dunklen, düsteren Gesellen Winter.

Die Nacht vor dem Aschermittwoch wurde schon im Althochdeutschen als „vastnacht“ bezeichnet, also die Nacht vor Beginn der Fastenzeit.

Ein letztes Mal durfte geschlemmt und auch Fleisch verzehrt werden. Danach hieß es „carne vale“ - „Fleisch, lebe wohl“, woraus sich das Wort Karneval ableiten lässt.

Später - etwa im 15. Jahrhundert - dehnte man den Zeitraum auf eine Woche aus. Heute differiert die Dauer des Faschings in verschiedenen Kulturen und Ländern.



„Leitln, miaßts lustig sein“ ist ein **„Zwiefacher“** aus dem Alpenraum. Die Zwiefachen sind Volkstänze mit **Wechsel zwischen geraden und ungeraden Takten**, sie sind eine Verbindung zwischen Schleifen im geraden Takt und Drehen im ungeraden Takt.

Bei den zwei geraden Takten wird je nur ein Schritt „geschliffen“ und bei den drei ungeraden wird je ein Walzerschritt getanzt, am Ende des Liedes sind das nur zwei Takte.

Diese Tanzform ist für Kinder anspruchsvoll aber nicht unmöglich. Man kann auch versuchen, die Kinder selbst die Schrittfolge entwickeln zu lassen.



LeitIn, miaßts lustig sein



Wie der Tanz bei geübten Tänzern aussieht, gibt's auf Youtube anzusehen:
<https://www.youtube.com/watch?v=GGSe082vyGE>

Bei Kindern kann man auf die klassische Tanzhaltung im Paartanz verzichten. Ein Kind legt die Hände auf die Schultern des anderen, und das andere fasst sein Gegenüber an der Hüfte. Oder die Kinder geben sich gegenüberstehend nur die Hände. Das hängt immer davon ab, wie vertraut Kindern Tanzen und Tanzhaltungen sind. Der Tanz muss nicht als Paartanz ausgeführt werden, er funktioniert auch alleine.



Stundenbild

Die Lehrperson legt ein Seil/eine lange Schnur auf den Boden und positioniert die **Smileykärtchen** (Kopier-/Laminiervorlage siehe Seite 28) entlang dieser Schnur, gleich einem **Stimmungsbarometer**.

Nun dürfen sich die Kinder ihrer Laune entsprechend zu den Kärtchen stellen.

Danach spricht man mit den Kindern über Gefühle:

Was macht dich glücklich?

Wann bist du wütend?

Wann bist du traurig?

Was kannst du tun, damit du wieder fröhlich bist?

Wer kann dir dabei helfen?

Kann Musik unsere Gefühle verändern?

Welche Musik macht dich froh, lustig, ernst?

Liederarbeitung

Rhythmus

Man kann zuerst nur den Rhythmus erarbeiten, indem die Lehrperson Abschnitte rhythmisch vorspricht und die Kinder nachsprechen. Einfaches Klatschen der geraden und ungeraden Takte mit Betonung der 1 erleichtert diese Erarbeitung deutlich. Das Hinzufügen der Begleitakkorde auf der Gitarre (oder einer Steirischen) unterstützt diese Phase und der Rhythmus wird gefestigt. Auch dabei ist die Betonung des ersten Schlages wichtig. Gerne kann man die Kinder schon Schritte dazu probieren lassen.



Leitln, miaßts lustig sein



Melodie

Nun wird die Melodie hinzugefügt. Durch das Singen verfeinert sich das Bewegungsmuster meistens.

Mehrstimmigkeit

Manche Klassen/Schulchöre singen gerne mehrstimmig, für sie bietet Tirol singt die zwei-/dreistimmige Fassung an.

Das Lied kann mit nur einer Überstimme gesungen werden oder eben auch dreistimmig, wobei in dieser Fassung die Hauptstimme in der Mitte bleibt. Siehe Seiten 26 bzw. 27



Hörbeispiel unter www.tirol-singt.tsn.at



Leitln, miaßts lustig sein

Volkslied aus dem Alpenraum

2-stimmig

Musical score for the song "Leitln, miaßts lustig sein". The score is written in a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The time signature changes from 2/4 to 3/4. The lyrics are written below the notes, and chords (F and C7) are indicated above the staff.

1. Leit, Leit, Lei-tln miaßts lus-tig sein, lus-tig sein,
 derfts, derfts, derfts jä nit trau-rig sein, trau-rig sein,
 denn, denn, denn mit der Trau-rig-keit, Trau-rig-keit,
 kimmt, kimmt, kimmt ma nit weit!

2. So, so wia hålt da Åcker isch, Åcker isch,
 so, so, gråd a so werdñ die Ruabn, werdñ die Ruabn,
 und, und wia hålt der Våter isch, Våter isch,
 so, so sein a die Buabm!

3. So, so, so wia die Muater isch, Muater isch,
 so, so, sein a die Madln gwiss, Madln gwiss,
 oft, oft, oft seins no schianer heit, schianer heit,
 und, und dreimål so gscheit!

4. Geahs, geahs, geahs Buabm, iatz giahn mir hoam, giahn mir hoam!
 Wås, wås, wås nutzt des Ummaloahn, Ummaloahn,
 wås, wås, wås nutzt des Ummastiahn, Ummastiahn?
 Hoam, hoam, hoam miass ma giahn!





Leitln, miaßts lustig sein

Volkslied aus dem Alpenraum

3-stimmig

1. Leit, Leit, Lei - tln miaßts lus - tig sein, lus - tig sein,
 derfts, derfts, derfts jä nit trau - rig sein, trau - rig sein,
 denn, denn, denn mit der Trau - rig - keit, Trau - rig - keit,
 kimmt, kimmt, kimmt ma nit weit!

2. So, so wia hålt da Åcker isch, Åcker isch,
 so, so, gråd a so werdn die Ruabn, werdn die Ruabn,
 und, und wia hålt der Våter isch, Våter isch,
 so, so sein a die Buabm!

3. So, so, so wia die Muater isch, Muater isch,
 so, so, sein a die Madln gwiss, Madln gwiss,
 oft, oft, oft seins no schianer heit, schianer heit,
 und, und dreimål so gscheit!

4. Geahnts, geahnts, geahnts Buabm, iatz giahn mir hoam, giahn mir hoam!
 Wås, wås, wås nutzt des Ummaloahn, Ummaloahn,
 wås, wås, wås nutzt des Ummastiahn, Ummastiahn?
 Hoam, hoam, hoam miass ma giahn!



Leit'n, miaßts lustig sein

Zeichnungen: Verena Wolf

Tirol singt!

